

## Intercell AG veröffentlicht die Finanzergebnisse von Q3 2011 und gibt ein Update zum operativen Geschäftsverlauf

**IXIARO®/JESPECT® Netto-Produktverkäufe von EUR 15,5 Mio. in den ersten neun Monaten 2011 – ein Anstieg von 65% im Vergleich zu 2010**

**Re-Strukturierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt – Reduktion des Betriebsverlusts um 63% in den ersten neun Monaten 2011 im Vergleich zu 2010**

**Entwicklungsprogramme verlaufen nach Plan**

**Signifikante Fortschritte bei der Reduktion des Nettoverlusts (minus 72% in Q3) und der Erhaltung der Cash-Reserven (EUR 68,8 Mio. liquide Mittel am Quartalsende)**

**IXIARO®/JESPECT® – Wachstumstrend beim Umsatz setzt sich fort – Gesamt-Produktverkäufe des bisherigen Geschäftsjahres belaufen sich auf EUR 15,5 Mio.**

- » IXIARO®/JESPECT® Netto-Produktverkäufe von EUR 15,5 Mio. in den ersten neun Monaten 2011 – ein Wachstum von 65,4% im Vergleich zu 2010. Umsatzwachstum reflektiert die erfolgreichen Umsetzungsmaßnahmen in den Schlüssel-Marktsegmenten durch Intercell und seine Partner.
- » IXIARO®/JESPECT® Wachstumsprognose von mindestens 60-70% für das Gesamtjahr 2011 bestätigt.
- » Nach erfolgreicher pivotaler Phase II/III-Studie in Indien hat Partner Biological E. Ltd. die Einreichung für die Produktlizenzierung abgeschlossen und erwartet die Zulassung.
- » Das Entwicklungsprogramm für die pädiatrische Labelerweiterung von IXIARO®/JESPECT® für Kinder schreitet voran – die Phase III-Ergebnisse sowie die Einreichung werden für Anfang 2012 erwartet.
- » Nach dem freiwilligen Charge-spezifischen Rückruf von IXIARO® in Q2 2011 ist Intercell dabei, die umfassende Untersuchung und Analyse der Ursache gemäß einem Verfahren nach EMA § 20\*, durchzuführen.

\* - laut Verordnung (EC) Nr. 726/2004

### Re-Strukturierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt

- » F&E-Pipeline-Priorisierung abgeschlossen.
- » Kostenreduktion bei gleichzeitiger Fortsetzung fokussierter F&E-Aktivitäten und Erhaltung von Schlüsselpersonen und -fähigkeiten erfolgreich umgesetzt.
- » Der kommerzielle Betrieb des Intercell-Standorts in Gaithersburg (Maryland, USA) wurde konsolidiert. Die F&E-Aktivitäten im Bereich Impfpflaster wurden nach Wien transferiert. Die Übertragung der verbliebenen Leasingverträge der US-Betriebsstätte und der Verkauf nicht mehr benötigter Einrichtungen und Geräte sind im Gange.
- » Die gesamten Betriebsausgaben in den ersten neun Monaten 2011 wurden um 50,1% im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

## Gute Fortschritte bei der Durchführung der Entwicklungsprogramme

- » **Impfstoffkandidat gegen Pseudomonas:** Intercell hat für eine pivotale Phase II/III-Studie einen positiven wissenschaftlichen Bescheid der EMA erhalten. Studienstart für Q1 2012 erwartet.
- » **C. difficile:** Der Impfstoffkandidat zeigte in der klinischen Phase I-Studie gute Sicherheits- und Immunogenitätsdaten und indizierte die Bildung funktionaler Antikörper. Übergang zur Hauptzielgruppe (ältere Personen >65 Jahren) geplant.
- » **Immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Grippe:** Probandenaufnahme für Phase I-Studie nähert sich dem Abschluss. Finale Daten werden für Mitte 2012 erwartet.
- » **Tuberkulose:** Beginn einer Phase II-Studie wird für Ende 2011 erwartet.
- » **Adjuvans IC31®:** Das Adjuvans wird gegenwärtig von Novartis in einer klinischen Phase I-Studie (Indikation nicht bekannt gegeben) getestet.
- » **Hepatitis C:** Romark wartet auf die behördliche Freigabe für den Studienbeginn. Der Studienstart wird noch für das zweite Halbjahr 2011 erwartet. Sollte die behördliche Freigabe in naher Zukunft nicht erfolgen, so kann die Studie nicht wie erwartet durchgeführt werden.

## Unternehmen/Anderes

- » Intercell ist Teil des Gemeinschaftsprojekts Advanced Immunization Technologies (ADITEC). Das Projekt zielt auf die Entwicklung und Förderung neuer und wirkungsvoller Immunisierungstechnologien für die nächste Generation von humanen Impfstoffen ab. ADITEC wird von der Europäischen Kommission mit EUR 30 Mio. kofinanziert.

## Finanzergebnis

- » Umsatzzuwachs in den ersten neun Monaten 2011 von 22,7% gegenüber Vorjahr durch starke IXIARO®/JESPECT® Verkaufserlöse getrieben.
- » Nettoverlust belief sich auf EUR 7,8 Mio. in Q3 2011 sowie auf EUR 20,6 Mio. in den ersten neun Monaten 2011.
- » Bestand an liquiden Mitteln am Quartalsende von EUR 68,8 Mio.
- » Prognose zum erwarteten Nettoverlust von EUR 30-40 Mio. für das Gesamtjahr 2011 bleibt unverändert.

## Finanzkennzahlen

| TEUR  | 3. Quartal |          | 1.-3. Quartal |          | Geschäfts-<br>jahr<br>2010 |
|---|------------|----------|---------------|----------|----------------------------|
|   | 2011       | 2010     | 2011          | 2010     |                            |
| Umsatzerlöse  | 7.527      | 6.704    | 25.904        | 21.118   | 34.215                     |
| Periodenergebnis  | (7.754)    | (27.844) | (20.620)      | (50.892) | (255.182)                  |
| Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit                        | (3.035)    | (22.724) | (31.940)      | (49.218) | (65.120)                   |
| Barbestand, kurzfristige Guthaben und Wertpapiere am Ende der Periode | 68.791     | 107.141  | 68.791        | 107.141  | 86.182                     |

Wien (Österreich), 8. November 2011 – Die Intercell AG (VSE: ICLL) hat heute die Finanzergebnisse für das dritte Quartal 2011 und ein Update zum operativen Geschäftsverlauf bekannt gegeben.

## **IXIARO®/JESPECT® – STARKER FORTSCHRITT GEMÄSS WACHSTUMSPROGNOSE FÜR DAS GESAMTJAHR 2011**

Die IXIARO®/JESPECT® Produktverkäufe in den ersten neun Monaten 2011 überschreiten EUR 15 Mio. und verzeichnen im bisherigen Geschäftsjahr ein Erlöswachstum von 65% im Vergleich zum letzten Jahr. Die Produktverkäufe für das gesamte Geschäftsjahr entwickeln sich somit in Richtung der vom Unternehmen prognostizierten Zuwächse von 60-70% im Vergleich zu 2010.

Intercell und dessen Vertriebspartner Novartis werden ihre Ressourcen weiterhin bündeln, um die Durchdringung der Schlüsselmärkte und des militärischen Segments sowie die Erschließung neuer Märkte voranzutreiben. Der Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis hat für Hongkong die Zulassung erhalten, die Zulassung in Singapur wird in den nächsten Monaten erwartet. Darüber hinaus wurde der erste Zulassungsantrag für Südamerika eingereicht. Weitere Einreichungen sind geplant.

Die Intercell AG und ihr Partner Biological E. Ltd. haben im September den erfolgreichen Abschluss der pädiatrischen Phase II/III-Studie zum Schutz von Kindern vor Japanischer Enzephalitis (JE) veröffentlicht. Die Analyse der pivotalen Phase III-Sicherheits- und Immunogenitätsdaten zeigte positive Ergebnisse und der primäre Studienendpunkt wurde erreicht.

Aufgrund eines ‚rollenden‘ Zulassungsverfahrens, das im Jahr 2010 eingeleitet wurde, und der vor kurzem bei der Indischen Gesundheitsbehörde (DCGI) erfolgten Einreichung für die Produktlizenzierung wird die Zulassung für den indischen Markt bereits in naher Zukunft erwartet. Die Vorbereitungen für den Produktlaunch in H1 2012 laufen planmäßig. Die Herstellung der für die Markteinführung bestimmten Impfstoffchargen in den Betriebsstätten von Biological E. in Hyderabad hat bereits begonnen.

Das Entwicklungsprogramm für die pädiatrische Labelerweiterung von IXIARO®/JESPECT® für Kinder schreitet voran – die Ergebnisse der laufenden Phase III-Studie sowie die Einreichung sind für Anfang 2012 geplant. Die Produkteinführung des pädiatrischen Impfstoffs wird für Ende 2012 oder Anfang 2013 erwartet.

Nach dem freiwilligen Charge-spezifischen Rückruf von IXIARO® im Mai ist Intercell dabei, die umfassende Untersuchung und Analyse der Ursache und Auswirkungen abzuschließen, um das Risiko weiterer möglicher Produktrückrufe, behördlicher Interventionen oder anderer Charge-spezifischer Maßnahmen in Zukunft zu verringern. Diese und andere Aktivitäten sowie klinische Implikationen werden durch die EMA (Europäische Arzneimittelagentur) im Rahmen eines Verfahrens nach Paragraph 20 der Commission Regulation (EC) 726/2004 überwacht und gesteuert. Intercell arbeitet eng mit den Behörden zusammen, um die behördlichen Auflagen zu erfüllen.

Um die operative und finanzielle Effizienz bei der Herstellung und Freigabe von IXIARO®/JESPECT® zu verbessern, plant Intercell die volle regulatorische Zulassung seiner Qualitätskontrollsysteme am Standort Wien zur Durchführung von Versuchen zur Produkttestung und -freigabe. Als wichtigen Schritt zur Erreichung dieses Ziels hat Intercell kürzlich eine Inspektion der US-Institution FDA (Food and Drug Administration) erfolgreich absolviert.

## **RE-STRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN WURDEN ERFOLGREICH UMGESETZT**

Im Anschluss an die Veröffentlichung von Intercells Erneuerungsstrategie hat das Unternehmen die wichtigsten Maßnahmen zur Kostenreduktion und Konsolidierung umgesetzt. Dabei wurden fokussierte F&E-Aktivitäten fortgesetzt und Schlüsselpersonen und -fähigkeiten erhalten.

Der kommerzielle Betrieb des Intercell-Standorts in Gaithersburg (Maryland, USA) wurde konsolidiert. Die F&E-Aktivitäten im Bereich Impfpflaster wurden nach Wien transferiert. Die Übertragung der verbliebenen Leasingverträge der US-Betriebsstätte und der Verkauf nicht mehr benötigter Einrichtungen und Geräte ist derzeit im Gange. Mit 2012 sollten auch die restlichen noch laufenden F&E-Aufwendungen des US-Betriebes beendet sein.

Das Unternehmen hat die gesamten Betriebsausgaben in den ersten neun Monaten um 50,1% im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Der Großteil davon wurde durch Kostenreduktion als Folge von F&E-Priorisierung, Konsolidierung und allgemeiner Rationalisierung erreicht.

## GUTE FORTSCHRITTE BEI ENTWICKLUNGSPROGRAMMEN

### Infektionen mit *Pseudomonas aeruginosa* – ein hoher ungedeckter medizinischer Bedarf

Im September hat Intercell einen positiven wissenschaftlichen Bescheid der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) für die geplante Phase II/III-Wirksamkeitsstudie zum Impfstoffkandidaten gegen *Pseudomonas aeruginosa* erhalten. Intercell führt die Entwicklung des Impfstoffkandidaten gegen *Pseudomonas aeruginosa* in einer pivotalen klinischen Wirksamkeitsstudie bei künstlich beatmeten Intensivpatienten fort.

Die geplante Doppelblind-Studie, die etwa 800 Patienten umfassen soll, ist darauf ausgelegt, eine klinisch relevante und statistisch signifikante Reduktion der Sterblichkeit in der Impfstoffgruppe im Vergleich mit einer Kontrollgruppe zu zeigen. Das Unternehmen hat die Bestätigung für die vorgeschlagenen Schlüsselemente des Studiendesigns – wie z.B. Studiengröße, Population und primärer Endpunkt – erhalten.

Intercell beabsichtigt die bestätigende Wirksamkeitsstudie auf der Basis dieses positiven Ergebnisses im ersten Quartal 2012 zu starten. Erste Interimdaten werden Mitte 2013 erwartet. Das Programm ist eines der Entwicklungsprogramme der strategischen Allianz zwischen Intercell und Novartis. Die Studie wird von Intercell durchgeführt.

### Impfstoffkandidat gegen *Clostridium difficile* – Hauptursache von Durchfallerkrankungen im Krankenhaus

Intercell hat erste positive Daten aus der klinischen Phase I-Studie mit dem Impfstoffkandidaten IC84 zur Vorbeugung von Krankheiten, die durch das Bakterium *Clostridium difficile* (*C. difficile*) verursacht werden, erhalten. Der Erreger ist wesentlich für den Ausbruch von hospitalen Durchfallerkrankungen verantwortlich. Der Impfstoffkandidat zeigte gute Sicherheits- und Immunogenitätsdaten und indizierte die Bildung funktionaler Antikörper.

Die vom Impfstoffkandidaten hervorgerufenen Antikörper reagierten mit beiden natürlichen Toxinen A und B von *C. difficile*. Eine dosisabhängige Immunantwort auf den Impfstoffkandidaten konnte beobachtet werden – wobei die nicht adjuvantierten Impfstoff-Konzentrationen für jeweils beide Toxine zumindest gleich immunogen wie die adjuvantierten waren. Die Funktionalität der vom Impfstoffkandidaten indizierten Antikörper konnte in spezifischen Untersuchungen (Toxin-Neutralisationstests) gezeigt werden.

Diese Phase I-Studie ist eine erste Studie am Menschen, um Daten zu Sicherheit und Immunogenität des Impfstoffkandidaten zu sammeln. Der erste Teil der Studie wurde mit einer Gruppe von gesunden Erwachsenen im Alter von bis zu 65 Jahren durchgeführt. Der zweite Teil richtet sich an gesunde, ältere Probanden im Alter von über 65 Jahren, welche die Hauptzielgruppe für den Impfstoff gegen *C. difficile* sind.

### Weitere Impfstoffkandidaten mit hohem medizinischem Bedarf schreiten in ihrer Entwicklung fort

**Tuberkulose:** Der Beginn einer Phase II-Studie wird für Ende 2011 erwartet. Die klinischen Phase I-Studien verlaufen nach Zeitplan und mehrere Phase I-Studien haben bereits vielversprechende klinische Daten geliefert.

**Immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Grippe:** Die Aufnahme von Probanden für die Phase I-Studie nähert sich dem Abschluss und erste Sicherheitsauswertungen konnten finalisiert werden. An der Studie werden 300 gesunde Erwachsene teilnehmen. Es werden verschiedene Kombinationen von Antigen- und Patch-Dosierungen in Einmal- und Zweimal-Impfsystemen getestet werden, um die Wirkweise und den Nutzen einer „externen“ Adjuvantierung zu bestätigen. Der lizenzierte H5N1-Impfstoff von GSK, der ein Adjuvans enthält, wird als Kontrollarm in der Studie eingesetzt. Finale Daten werden für Mitte 2012 erwartet.

**Adjuvans IC31®:** Die von Novartis durchgeführte klinische Phase I-Studie (Indikation nicht bekannt gegeben) mit dem Adjuvans IC31® von Intercell verläuft nach Plan. 2007 erhielt Novartis von Intercell eine nicht exklusive Lizenz zur Verwendung von IC31® in ausgewählten neuen Impfstoffen.

**Hepatitis C:** Romark wartet noch auf die behördliche Freigabe für den Studienbeginn einer Phase II-Kombinationsstudie, die noch im 2. Halbjahr 2011 starten soll. Sollte die behördliche Freigabe in naher Zukunft nicht erfolgen, so kann die Studie nicht wie erwartet durchgeführt werden. Intercell und Romark arbeiten gemeinsam an einer Kombinationstherapie für Hepatitis C. Die Studie wird vollständig von Romark finanziert.

## UNTERNEHMEN/ANDERES

Im September hat Intercell mitgeteilt, dass das Unternehmen Teil des Gemeinschaftsprojekts Advanced Immunization Technologies (ADITEC) ist. Das Projekt zielt auf die Entwicklung und Förderung neuer und wirkungsvoller Immunisierungstechnologien für die nächste Generation von humanen Impfstoffen ab. ADITEC wird von der Europäischen Kommission mit EUR 30 Mio. kofinanziert. Ziel ist es, eine stabile Plattform für Innovationen in diesem strategischen Schlüsselbereich mit hoher sozio-ökonomischer Bedeutung zu etablieren. Wissenschaftler von 42 Forschungspartnern in 13 Ländern werden an diesem neuen Programm mitarbeiten.

## Q3 2011 FINANZÜBERSICHT

### Umsatzerlöse

Intercells Umsatzerlöse im Q3 2011 stiegen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 12,3% auf EUR 7,5 Mio. Diese Steigerung ist auf den Anstieg der Erlöse aus Produktverkäufen von IXIARO®/JESPECT® auf EUR 5,1 Mio. zurückzuführen, die teilweise durch einen Rückgang der Erlöse aus Kooperationen, Lizenzen und Förderungen um EUR 0,5 Mio. auf EUR 2,4 Mio. wettgemacht wurde.

### Betriebsergebnis

Die Herstellungskosten im Q3 2011 beliefen sich auf EUR 5,6 Mio. (Q3 2010: EUR 3,0 Mio.). Diese Veränderung ist auf den Anstieg der Produktverkäufe und auf Abschreibungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen zurückzuführen.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Q3 2011 reduzierte sich um EUR 11,1 Mio. beziehungsweise 56,3% auf EUR 8,6 Mio. (Q3 2010: EUR 19,7 Mio.). Dieser Rückgang resultierte aus der Rationalisierung der Forschungs- und Entwicklungspipeline als Teil der im Juni angekündigten Umsetzung der neuen Geschäftsstrategie.

Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand im Q3 2011 reduzierte sich um 19,8% auf EUR 3,8 Mio. (Q3 2010: EUR 4,8 Mio.), hauptsächlich aufgrund einer Reduzierung des Personalaufwands und des Aufwands für Beratungs- und Serviceleistungen.

Das saldierte sonstige betriebliche Ergebnis des Q3 2011 ergab ein Plus von EUR 3,7 Mio. (Q3 2010: minus EUR 7,4 Mio.). Die Veränderung ist auf Effekte aus Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

Das Re-Strukturierungsergebnis des Q3 2011 in Höhe von plus EUR 0,1 Mio. resultierte aus Anpassungen der Re-Strukturierungsrückstellung aufgrund niedriger als erwarteter Kosten in Zusammenhang mit der Implementierung des Re-Strukturierungs- und Kosteneinsparungsprogramms.

Intercells Betriebsverlust des Q3 2011 verringerte sich um 76,3% auf EUR 6,7 Mio. (Q3 2010: EUR 28,3 Mio.). Diese Verbesserung ist das Resultat der gestiegenen Umsatzerlöse und einer signifikanten Reduzierung des Betriebsaufwandes als Teil der vom Unternehmen umgesetzten Re-Strukturierungs- und Erneuerungsstrategie.

### Konzernergebnis, Finanzergebnis und Steuern

Das saldierte Finanzergebnis von minus EUR 1,1 Mio. im Q3 2011 (Q3 2010: plus EUR 0,1 Mio.) resultierte im Wesentlichen aus den Effektivzinsen der Wandelschuldverschreibung, die im ersten Quartal 2011 ausgegeben wurde. Im Q3 2011 wurde weder ein Steuerertrag noch -aufwand verbucht (Q3 2010: EUR 0,3 Mio. Steuerertrag).

Das Konzernergebnis des Q3 2011 belief sich auf minus EUR 7,8 Mio. (Q3 2010: minus EUR 27,8 Mio.), was einer Verbesserung von EUR 20,1 Mio. bzw. eine Reduzierung um 72,2% entspricht. Der Verlust je Aktie belief sich im Q3 2011 auf EUR 0,16 (Q3 2010: EUR 0,58).

## Q1 – Q3 2011 FINANZÜBERSICHT

### Umsatzerlöse

Intercells Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2011 stiegen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 22,7% auf EUR 25,9 Mio. Dieser Anstieg resultierte aus den starken Erlösen aus Produktverkäufen von IXIARO®/JESPECT® in Höhe von EUR 15,5 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 65,4% entspricht.

Die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen stiegen um EUR 1,1 Mio. auf EUR 9,9 Mio. Die Erlöse aus Förderungen reduzierten sich aufgrund verminderter Aufwendungen bei geförderten Projekten um EUR 2,4 Mio. auf EUR 0,5 Mio.

### Betriebsergebnis

Die Herstellungskosten in den ersten neun Monaten 2011 beliefen sich auf EUR 13,5 Mio. (2010: EUR 10,0 Mio.), was zu einem Bruttogewinn in Höhe von EUR 2,0 Mio. beim Japanische Enzephalitis Produkt führte.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand der ersten drei Quartale 2011 reduzierte sich um EUR 31,2 Mio. beziehungsweise 57,2% auf EUR 23,4 Mio. (2010: EUR 54,6 Mio.). Dieser Rückgang resultierte aus der Rationalisierung der Forschungs- und Entwicklungspipeline als Teil der im Juni angekündigten Umsetzung der neuen Geschäftsstrategie.

Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand der ersten neun Monate 2011 reduzierte sich um 21,2% auf EUR 11,2 Mio. (2010: EUR 14,3 Mio.), hauptsächlich aufgrund einer Reduzierung der Beratungs- und Serviceleistungen und einer Anpassung beim Stock Options-Aufwand.

Das saldierte sonstige betriebliche Ergebnis der ersten neun Monate 2011 ergab ein Plus von EUR 3,9 Mio. (2010: EUR 5,4 Mio.). Diese Veränderung ist auf niedrigere Effekte von Wechselkursschwankungen als in der Vergleichsperiode 2010 zurückzuführen.

Der Re-Strukturierungsaufwand der ersten neun Monate 2011 in Höhe von EUR 0,9 Mio. resultierte aus der in Q2 angekündigten Zusammenlegung von Forschungs- und Entwicklungsstandorten.

Intercells Betriebsverlust der ersten neun Monate 2011 verringerte sich um 63,3% auf EUR 19,2 Mio. (2010: EUR 52,3 Mio.) und spiegelt den konstanten Anstieg der Umsätze von IXIARO®/JESPECT® und die signifikanten Fortschritte bei der Reduktion des Betriebsaufwandes wider.

### Konzernergebnis, Finanzergebnis und Steuern

Das saldierte Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2011 betrug minus EUR 1,0 Mio. (2010: plus EUR 0,8 Mio.). Der Steueraufwand in den ersten neun Monaten 2011 betrug EUR 0,5 Mio. (2010: EUR 0,6 Mio. Steuerertrag).

Das Konzernergebnis der ersten neun Monate 2011 belief sich auf minus EUR 20,6 Mio. (2010: minus EUR 50,9 Mio.), was einer Verbesserung von EUR 30,3 Mio. bzw. 59,5% entspricht. Der Verlust je Aktie in den ersten neun Monaten 2011 belief sich auf EUR 0,43 (2010: EUR 1,06).

### Cashflow und Liquidität

Intercells Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2011 EUR 31,9 Mio. (2010: EUR 49,2 Mio.), wovon EUR 23,5 Mio. aus dem ersten Quartal, EUR 5,5 Mio. aus dem zweiten Quartal und EUR 3,0 Mio. aus dem dritten Quartal stammten. Die signifikante Reduzierung des Nettomittelabflusses im zweiten und dritten Quartal spiegelt die Fortschritte bei der betrieblichen Re-Strukturierung sowie den Anstieg der Umsätze wider, während der Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des ersten Quartals vor allem auf den hohen Stand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen am Ende des 4. Quartals 2010 zurückzuführen ist.

Der Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit der ersten 3 Quartale 2011 betrug EUR 1,1 Mio. (2010: Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von EUR 4,4 Mio.).

Der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit der ersten neun Monate 2011 betrug EUR 26,8 Mio. (2010: EUR 0,3 Mio. Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit) und resultierte im Wesentlichen aus der Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung im März 2011. Für weiterführende Informationen siehe „Zusammengefasste Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenbericht“ innerhalb dieses Zwischenberichts.

Die liquiden Mittel per Ende September 2011 betragen EUR 68,8 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 86,2 Mio.) und setzen sich aus EUR 21,4 Mio. an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Guthaben sowie EUR 47,4 Mio. an Wertpapieren zusammen.

## Intercell AG

Die Intercell AG ist ein Impfstoff-Biotechnologieunternehmen mit der klaren Vision, neue immunmodulatorische Biologika zu entwickeln und auf den Markt zu bringen, um Krankheiten vorzubeugen und zur Verringerung weltweiter Gesundheitsprobleme beizutragen.

Der Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis (JE) von Intercell ist das erste Produkt des Unternehmens, das am Markt erhältlich ist.

Die Technologie-Basis des Unternehmens enthält neuartige Plattformen wie das pflasterbasierte Verabreichungssystem oder das firmeneigene System zur Entdeckung von humanen monoklonalen Antikörpern, eMab<sup>®</sup>, sowie weitere etablierte Technologien, auf denen verschiedene strategische Partnerschaften mit führenden Pharmaunternehmen wie GSK, Novartis, Merck & Co., Inc. und sanofi-aventis basieren.

Unter den Produktkandidaten im Portfolio des Unternehmens befindet sich unter anderem ein Entwicklungsprogramm für die pädiatrische Anwendung von IXIARO<sup>®</sup>, dem Intercell-Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis, in endemischen Märkten (in Zusammenarbeit mit Biological E.) und nicht-endemischen Märkten. Des Weiteren enthält die Pipeline verschiedene Produktkandidaten in klinischer Entwicklung: ein Impfstoffkandidat gegen Pseudomonas aeruginosa (Phase II/III) in Partnerschaft mit Novartis, ein Impfstoff zur Vorbeugung von pandemischer Grippe durch die Kombination des immunstimulierenden Impfpflasters von Intercell mit einem injizierten Impfstoff (Phase I), ein Ansatz zur Kombinationsbehandlung für Hepatitis C (Phase II) in Partnerschaft mit Romark, ein Impfstoffkandidat gegen C. difficile-Infektionen (Phase I) sowie Beteiligungen an Impfstoffprogrammen von Partnern, die das Adjuvans IC31<sup>®</sup> von Intercell nutzen (z.B. in einem Impfstoff gegen Tuberkulose). Intercell notiert unter dem Symbol "ICLL" an der Wiener Börse (U.S. Level One ADR Symbol "INRLY").

Weitere Information finden Sie unter [www.intercell.com](http://www.intercell.com)

## Kontakt

Intercell AG

Mag. Nina Waibel

Global Head of Corporate Communications

Campus Vienna Biocenter 3, A-1030 Wien

T: +43-1-20620-1222/-1116

E-Mail: [communications@intercell.com](mailto:communications@intercell.com)

*Diese Mitteilung enthält ausdrücklich oder implizit zukunftsgerichtete Aussagen in Bezug auf Intercell AG und sein Geschäft, darunter Ausdrücke wie „könnte“, „dürfte“, „erwartet“, „nimmt an“, „glaubt“, „denkt“, „hat vor“, „schätzt“ und ähnlichen Formulierungen. Solche Aussagen bergen gewisse bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Unwägbarkeiten. Dies kann dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse, die finanzielle Lage, der Ertrag oder die Leistung von Intercell AG sich materiell von zukünftigen Ergebnissen, Erträgen oder Leistungen unterscheiden, die durch derartige zukunftsgerichtete Aussagen ausgedrückt oder beinhaltet werden. Intercell AG erstellt diese Mitteilung auf der Basis des aktuellen Datums. Hierin enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen werden nicht aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse o. ä. aktualisiert.*

## Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenberichts zum 30. September 2011

### Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenbericht der Intercell AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. September 2011 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenbericht umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. September 2011, die verkürzte gesonderte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung, die verkürzte Konzerngeldflussrechnung und die verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. September 2011 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenberichts in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenbericht abzugeben. In Anlehnung an die Haftungsgrenzen für die Prüfung des Jahresabschlusses einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft wurde eine Beschränkung unserer Verantwortlichkeit und Haftung auch gegenüber Dritten auf EUR 2 Mio. vereinbart.

### Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsethischen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das im Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

### Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenbericht in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Wien, am 4. November 2011

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:



Dr. Aslan Milla  
Wirtschaftsprüfer

## VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

| in TEUR<br>(ausgenommen Werte pro Aktie)   | 3. Quartal |          | 1.-3. Quartal |          |
|--|------------|----------|---------------|----------|
|  | 2011       | 2010     | 2011          | 2010     |
| <b>Umsatzerlöse</b>  | 7.527      | 6.704    | 25.904        | 21.118   |
| Erlöse aus Produktverkäufen  | 5.123      | 3.761    | 15.500        | 9.374    |
| Erlöse aus Kooperationen, Lizenzen und Förderungen   | 2.404      | 2.943    | 10.404        | 11.744   |
| <b>Herstellungskosten</b>  | (5.638)    | (3.040)  | (13.459)      | (9.970)  |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>   | 1.889      | 3.664    | 12.445        | 11.148   |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwand  | (8.598)    | (19.694) | (23.355)      | (54.555) |
| Verwaltungs- und Vertriebsaufwand  | (3.849)    | (4.797)  | (11.245)      | (14.268) |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert   | 3.729      | (7.426)  | 3.880         | 5.414    |
| Re-Strukturierung und Wertminderungen  | 128        | -        | (893)         | -        |
| <b>BETRIEBSVERLUST</b>   | (6.702)    | (28.253) | (19.168)      | (52.261) |
| Finanzertrag   | 196        | 530      | 2.389         | 1.489    |
| Finanzaufwand  | (1.247)    | (398)    | (3.365)       | (692)    |
| <b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>  | (7.753)    | (28.121) | (20.144)      | (51.464) |
| Ertragsteuern  | (1)        | 276      | (476)         | 572      |
| <b>KONZERNPERIODENERGEBNIS</b>   | (7.754)    | (27.844) | (20.620)      | (50.892) |
| <b>Ergebnis je Aktie,</b><br>das den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist,<br>in EUR je Aktie (unverwässert und verwässert) | (0,16)     | (0,58)   | (0,43)        | (1,06)   |

## VERKÜRZTE KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

| in TEUR   | 3. Quartal |          | 1.-3. Quartal |          |
|---|------------|----------|---------------|----------|
|   | 2011       | 2010     | 2011          | 2010     |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>  | (7.754)    | (27.844) | (20.620)      | (50.892) |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>   |            |          |               |          |
| Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare<br>finanzielle Vermögenswerte | 59         | (48)     | 1.357         | 164      |
| Währungsumrechnungsdifferenzen  | (1.479)    | (12.873) | (892)         | 6.739    |
| <b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>   | (1.420)    | (12.921) | 465           | 6.903    |
| <b>Konzerngesamtergebnis</b>  | (9.174)    | (40.765) | (20.155)      | (43.989) |

## VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)

| in TEUR   | 30. September<br>2011 | 31. Dezember<br>2010 |
|---|-----------------------|----------------------|
| <b>VERMÖGENSWERTE</b>   |                       |                      |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>  | <b>120.807</b>        | <b>125.873</b>       |
| Sachanlagen   | 44.750                | 48.194               |
| Immaterielle Vermögenswerte   | 64.535                | 61.491               |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte   | -                     | 4.237                |
| Sonstige Vermögenswerte   | 11.523                | 11.478               |
| Latente Steueransprüche   | -                     | 473                  |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>  | <b>87.580</b>         | <b>99.347</b>        |
| Vorräte   | 8.414                 | 6.423                |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte                        | 10.374                | 10.979               |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte   | 47.372                | 55.024               |
| Zahlungsmittel und kurzfristige Guthaben  | 21.420                | 26.921               |
| <b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>   | <b>208.387</b>        | <b>225.220</b>       |
| <b>EIGENKAPITAL</b>   |                       |                      |
| <b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen</b>           | <b>100.928</b>        | <b>121.082</b>       |
| Grundkapital  | 48.592                | 48.592               |
| Kapitalrücklagen  | 407.932               | 407.965              |
| Sonstige Rücklagen  | 24.761                | 24.262               |
| Gewinnrücklagen   | (380.357)             | (359.737)            |
| <b>SCHULDEN</b>   |                       |                      |
| <b>Langfristige Schulden</b>  | <b>69.258</b>         | <b>54.731</b>        |
| Finanzschulden  | 53.413                | 37.461               |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten   | 237                   | 312                  |
| Abgegrenzte Erlöse  | 15.201                | 16.549               |
| Latente Steuerschulden  | 408                   | 410                  |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>  | <b>38.201</b>         | <b>49.407</b>        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 16.612                | 32.675               |
| Finanzschulden  | 13.965                | 3.361                |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten  | -                     | -                    |
| Abgegrenzte Erlöse  | 3.795                 | 7.301                |
| Rückstellungen  | 3.829                 | 6.071                |
| <b>Summe Schulden</b>   | <b>107.459</b>        | <b>104.138</b>       |
| <b>SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>  | <b>208.387</b>        | <b>225.220</b>       |

## VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

| in TEUR  | 1.-3. Quartal   |                 |
|--|-----------------|-----------------|
|  | 2011            | 2010            |
| <b>CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>                             |                 |                 |
| Konzernperiodenergebnis  | (20.620)        | (50.892)        |
| Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte                     | 5.653           | 5.403           |
| Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten                  | 1.189           | -               |
| Aufwendungen aus aktienbasierten Vergütungen                                     | 211             | 2.682           |
| Ertragsteuern  | 476             | (571)           |
| Sonstige Überleitungen   | (495)           | (9.344)         |
| Veränderungen des Working Capitals   | (17.093)        | 3.944           |
| <b>Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>                | <b>(30.680)</b> | <b>(48.778)</b> |
| Gezahlte Zinsen  | (1.132)         | (437)           |
| Gezahlte Ertragsteuern   | (128)           | (3)             |
| <b>Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>                   | <b>(31.940)</b> | <b>(49.218)</b> |
| <b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                    |                 |                 |
| Unternehmenserwerb   | (5.000)         | (10.000)        |
| Erwerb von Sachanlagen   | (1.208)         | (3.415)         |
| Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen   | 17              | -               |
| Auszahlung für das Depot im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing                | -               | (858)           |
| Erwerb immaterieller Vermögenswerte  | (5.656)         | (8.842)         |
| Erwerb von finanziellen Vermögenswerten  | -               | (12.519)        |
| Erlöse aus finanziellen Vermögenswerten  | 11.539          | 29.499          |
| Erhaltene Zinsen   | 1.389           | 1.749           |
| <b>Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit</b>               | <b>1.082</b>    | <b>(4.385)</b>  |
| <b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>                                   |                 |                 |
| Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten                  | (244)           | 235             |
| Verkauf eigener Anteile  | -               | 291             |
| Erlöse aus der Ausgabe von Wandelanleihen, abzüglich Transaktionskosten          | 32.417          | -               |
| Rückzahlung von Wandelanleihen   | (2.600)         | -               |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden                                 | 230             | 588             |
| Rückzahlung von Finanzschulden   | (2.965)         | (1.460)         |
| <b>Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>              | <b>26.838</b>   | <b>(345)</b>    |
| <b>Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>            | <b>(4.020)</b>  | <b>(53.947)</b> |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang                   | 26.904          | 84.211          |
| Währungsverluste auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                | (1.482)         | (1.925)         |
| <b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>              | <b>21.402</b>   | <b>28.339</b>   |
| <b>Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und Wertpapiere am Ende der Periode</b> | <b>68.791</b>   | <b>107.141</b>  |

## VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

| in TEUR  | Grund-<br>kapital | Kapital-<br>rücklagen | Sonstige<br>Rücklagen | Gewinn-<br>rücklagen | Gesamtes<br>Eigenkapital |
|--|-------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|--------------------------|
| <b>Stand am 1. Jänner 2010</b>                         | 48.480            | 407.676               | 13.514                | (104.518)            | 365.153                  |
| Konzerngesamtergebnis                                  | -                 | -                     | 6.903                 | (50.892)             | (43.989)                 |
| Mitarbeiteraktionsoptionsprogramme                     |                   |                       |                       |                      |                          |
| - Wert der Mitarbeiterleistungen                       | -                 | 2.682                 | -                     | -                    | 2.682                    |
| - Erlöse aus der Ausgabe von Aktien                    | 112               | 818                   | -                     | -                    | 930                      |
| - Wiederausgabe eigener Anteile                        | -                 | 291                   | -                     | -                    | 291                      |
| Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms    | -                 | -                     | -                     | 2                    | 2                        |
| Eigenkapitalbeschaffungskosten, abzüglich Steuereffekt | -                 | (438)                 | -                     | -                    | (438)                    |
|  | 112               | 3.353                 | 6.903                 | (50.890)             | (40.522)                 |
| <b>Stand am 30. September 2010</b>                     | 48.592            | 411.030               | 20.417                | (155.409)            | 324.630                  |
| <b>Stand am 1. Jänner 2011</b>                         | 48.592            | 407.965               | 24.262                | (359.737)            | 121.082                  |
| Konzerngesamtergebnis                                  | -                 | -                     | 465                   | (20.620)             | (20.155)                 |
| Mitarbeiteraktionsoptionsprogramme                     |                   |                       |                       |                      |                          |
| - Wert der Mitarbeiterleistungen                       | -                 | 211                   | -                     | -                    | 211                      |
| Optionsprämie aus Wandelanleihen                       | -                 | -                     | 35                    | -                    | 35                       |
| Eigenkapitalbeschaffungskosten, abzüglich Steuereffekt | -                 | (244)                 | -                     | -                    | (244)                    |
|  | -                 | (33)                  | 499                   | (20.620)             | (20.154)                 |
| <b>Stand am 30. September 2011</b>                     | 48.592            | 407.932               | 24.761                | (380.357)            | 100.928                  |

## ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENBERICHT (UNGEPRÜFT)

### 1. Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenbericht der Intercell AG (die „Gesellschaft“) für die ersten neun Monate 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2010. Dieser verkürzte Konzernzwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in tausend Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

### 2. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft agiert weltweit in einem einzigen Geschäftssegment, welches die Entwicklung, die Produktion sowie die Vermarktung von Impfstoffen umfasst. Als „chief operating decision maker“ wurde der Vorstand definiert, der regelmäßig auf Basis des Konzernbetriebsergebnisses Ressourcenentscheidungen trifft und die Gesamtentwicklung überwacht.

### 3. Umsatzenschwankungen

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen, Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen sowie Erlöse aus Produktverkäufen des ersten Produktes, welches im ersten Quartal 2009 zum Vertrieb zugelassen wurde. Die Erlöse unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

### 4. Wandelanleihen

Am 23. Februar 2011 wurde die Platzierung vorrangiger unbesicherter Wandelanleihen („Anleihen“) mit einem Volumen von EUR 33,0 Mio. im Rahmen einer Privatplatzierung durch die Gesellschaft bekanntgegeben. Der Wandlungspreis beträgt EUR 11,43. Die Anleihe ist mit einem Festzins-Coupon von 6% p.a. ausgestattet. Die Rückzahlung erfolgt in quartalsmäßigen Teilzahlungen. Kapital- und Zinszahlungen können nach freier Entscheidung des Unternehmens, vorbehaltlich bestimmter Mindesthandelsvolumen, als Barzahlung oder in handelbaren börsennotierten Intercell-Aktien erfolgen. Anleiheinhaber können die quartalsweisen Tilgungszahlungen nach eigenem Ermessen bis zur Endfälligkeit der Anleihe aufschieben. Bis 12 Monate nach Ausgabe haben die Zeichner der Anleihen im Rahmen einer Erhöhungsoption das Recht, weitere EUR 33,0 Mio. an Anleihen zu den im Allgemeinen gleichen Bedingungen wie die ursprüngliche Anleihe zu erwerben. Bis 18 Monate nach Abschluss können weitere EUR 16,5 Mio. zu denselben Coupon- und Rückzahlungsbedingungen erworben werden, jedoch zu einem Wandlungspreis, der einer zwanzigprozentigen Prämie auf den dann aktuellen Kurs entspricht.

Die Wandelanleihe setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einer Verbindlichkeitskomponente, einer Eigenkapitalkomponente und einer Erhöhungsoption, die sich aus dem Recht des Investors ergibt, zusätzliche Wandelanleihen zu zeichnen. Die Verbindlichkeitskomponente wird in der Bilanz unter den Finanzschulden gezeigt. Die Eigenkapitalkomponente ist im Bilanzposten „Sonstige Rücklagen“ und der Zeitwert der Erhöhungsoption im Bilanzposten „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten.

| in TEUR                         | Verbindlichkeitskomponente | Eigenkapitalkomponente | Erhöhungsoption | Gesamt  |
|---------------------------------|----------------------------|------------------------|-----------------|---------|
| Ausgabeerlös                    | 31.340                     | 35                     | 1.625           | 33.000  |
| Transaktionskosten              | (554)                      | (1)                    | (29)            | (583)   |
| Nettoausgabeerlös               | 30.786                     | 35                     | 1.596           | 32.417  |
| Bewertungsänderung              | 1.170                      | -                      | (1.596)         | (426)   |
| Rückzahlung                     | (2.600)                    | -                      | -               | (2.600) |
| Wert am 30. September 2011      | 29.355                     | 35                     | -               | 29.390  |
| Abzüglich langfristiger Anteile | (16.899)                   |                        |                 |         |
| Kurzfristiger Anteil            | 12.456                     |                        |                 |         |

## 5. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten eine Re-Strukturierungsrückstellung, die gebildet wurde, als die Gesellschaft das Re-Strukturierungs- und Kosteneinsparungsprogramm eingeführt und veröffentlicht hat. Während der Implementierung dieser Maßnahmen überprüft die Gesellschaft ihre Annahmen bezüglich der Rückstellung, wie Kosten im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverträgen, klinische und regulatorische Kosten zur Einstellung des Programms und Kosten in Zusammenhang mit der Zusammenlegung von Forschungs- und Entwicklungsstandorten. Zum 30. September 2011 entwickelte sich die Rückstellung wie folgt:

| in TEUR                  | Gesamt  |
|--------------------------|---------|
| 1. Jänner 2011           | 6.071   |
| Ergebniswirksam erfasst: |         |
| - Zuführung              | 2.544   |
| - Auflösung              | (1.734) |
| Verbrauch                | (3.001) |
| Währungsdifferenzen      | (51)    |
| 30. September 2011       | 3.829   |

## 6. Eventualschulden

Die sonstigen Eventualschulden zum 30. September 2011 betragen TEUR 4.619 (31. Dezember 2010: TEUR 3.664) und stammen von speziellen vertraglichen Verpflichtungen zu Einmalzahlungen in bestimmten Fällen der Beendigung der Arbeitsverträge der Vorstände und Schlüsselmitarbeiter.

Wien, am 4. November 2011

Der Vorstand

  
REINHARD KANDERA, CFO

  
THOMAS LINGELBACH, CEO

  
STAPH BAKALI, CBO